

Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg 2006

Krüger, Jürgen; Strantz, Cosima

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

SSG Sozialwissenschaften, USB Köln

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Krüger, J., & Strantz, C. (2008). Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg 2006. *Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg*, 4, 18-21. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-414687>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg 2006

Jürgen Krüger, Cosima Strantz

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Jürgen Krüger ist Sachgebietsleiter im Referat „Soziale Sicherung“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Dipl.-Ökonomin Cosima Strantz ist Referentin im gleichen Referat.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe bietet den Kommunen und dem Land einen Nachweis ihrer Leistungen und Kosten. Im Jahr 2006 wurden in Baden-Württemberg von den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe 2,6 Mrd. Euro ausgegeben. Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben nur geringfügig um 0,7 % angestiegen. Im Mittel der letzten 7 Jahre fällt der Ausgabenanstieg jedoch deutlich höher aus. Der größte Ausgabeposten mit fast 60 % entfiel auf die Kindertageseinrichtungen. Aus den Daten wird auch erkennbar, dass die Ausgaben in den Stadtkreisen deutlich über den Ausgaben in den Kreisen im ländlichen Raum liegen.

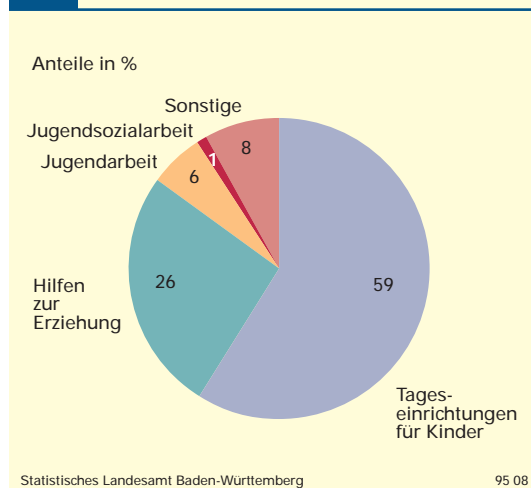
Die Ausgaben der öffentlichen Träger für die Kinder- und Jugendhilfe beliefen sich in Baden-Württemberg im Jahr 2006 auf insgesamt 2,6 Mrd. Euro¹. Diese Summe umfasst die Jugendhilfe-Ausgaben der Städte und Gemeinden, der Stadt- und Landkreise sowie des Landes und enthält auch die Zuschüsse der öffentlichen Träger für die Einrichtungen freier Träger (Tabelle 1). Nach Abzug der Einnahmen in Höhe von 200 Mill. Euro, unter anderem aus Gebühren und Teilnahmebeiträgen, wurden netto rund 2,4 Mrd. Euro für die Kinder- und Jugendhilfe aufgewendet.

i Die Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe bilden den Teil IV der Kinder- und Jugendhilfe-Statistiken, die nach § 99 SGB VIII erhoben werden. Erfasst werden die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Träger der Jugendhilfe, also der Kreise, Gemeinden und der Landesbehörden. Es werden nur unmittelbare Ausgaben erfasst, ohne interne Verrechnungen und durchlaufende Gelder anderer Gebietskörperschaften. Die Ausgaben der freien Jugendhilfe-Träger werden in der Statistik nicht nachgewiesen, erfasst sind nur die Fördermittel der öffentlichen Hand für die freien Träger.

Die Ausgaben und Einnahmen werden in Anlehnung an die kommunale Haushaltssystematik grundsätzlich getrennt nach den Bereichen „Einzel- und Gruppenhilfen“ und „Einrichtungen“ erhoben. Wesentlich für die Auswertung und Darstellung der Daten ist zudem die Unterscheidung nach Hilfeart bzw. Einrichtungsart, das sind vor allem:

- Tageseinrichtungen für Kinder,
- Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige, vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche,
- Jugendarbeit,
- Jugendsozialarbeit.

S1 Anteile der Hilfearten an den Bruttoausgaben in Baden-Württemberg 2006



Der größte Anteil bei den Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe ging an die Kindertageseinrichtungen. 1,5 Mrd. Euro wurden im Jahr 2006 für Kindergärten, Horte und Kinderkrippen sowie altersgemischte Einrichtungen aufgewendet, das sind knapp 60 % der Gesamtausgaben (Schaubild 1). Mit insgesamt 641 Mill. Euro wendeten die öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe 2006 gut ein Viertel für Hilfen zur Erziehung auf. Diese bilden damit den

¹ Bruttoausgaben einschließlich Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

zweiten bedeutenden Ausgabeposten. Hierbei dominieren die Kosten für Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen sowie Erziehungshilfen in Tagesgruppen. Mit großem Abstand folgen die Ausgaben für Jugendarbeit (6 %) und die Jugendsozialarbeit (rund 1 %), hierunter fallen zum Beispiel die außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugenderholung oder internationale Jugendarbeit; alle sonstigen Hilfearten zusammen umfassen einen Anteil von 7,5 %.

Seit Jahren steigende Ausgaben, Ausgabenanstieg aber rückläufig

In den letzten Jahren haben die Ausgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe kontinuierlich zugenommen. Allerdings fiel der Ausgabenanstieg jedes Jahr geringer aus. Zwischen 1999 und 2006 stiegen die gesamten Ausgaben um 35 %, dies entspricht einem jährlichen Zuwachs von 4,4 %. Während die Bruttoausgaben der Kinder- und Jugendhilfe zwischen 2004 und 2005 noch um 3 % bzw. 70 Mill. Euro zugenommen haben, stiegen sie in der darauf folgenden Periode nur mehr um 0,7 % oder knapp 20 Mill. Euro. Die Steigerungsrate ist damit die geringste in den letzten Jahren.

Die durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben je Einwohner unter 27 Jahren² sind von 544 Euro im Jahr 1999 auf 763 Euro im Jahr 2006 angestiegen (Schaubild 2). Dies bedeutet einen Ausgabenzuwachs von 40 % (entspricht jährlich 5 %). Zwischen 2005 und 2006 war mit 1,4 % ebenfalls der geringste Ausgabenanstieg zu verzeichnen. Ursache ist der Rückgang der Ausgabensteigerung für die Kindertageseinrichtungen, die bis dahin den Ausgabenanstieg der Kinder- und Jugendhilfe maßgeblich bestimmten.

Die Ausgaben für Kindertageseinrichtungen sind seit 1999 um knapp 45 % (entspricht jährlich 5,4 %) angestiegen, am stärksten mit fast 13 % zwischen 2003 und 2004. Dies weist auf den höheren finanziellen Einsatz der Kommunen für längere Betreuungszeiten und den Ausbau von Plätzen für unter 3-Jährige hin.³

Der längerfristig deutlich geringere Ausgabenzuwachs hängt unter anderem mit der demografischen Entwicklung zusammen. Die Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg zeichnet sich durch einen fortschreitenden Altersprozess aus. Ursache hierfür sind eine anhaltend niedrige Geburtenrate und eine ständig steigende Lebenserwartung. Ergebnisse von Voraussrechnungen der amtlichen Statistik zur künftigen Bevölkerungsentwicklung zeigen, dass die Zahl der jungen Menschen unter 20 Jahren

T1 Ausgaben*) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg 2006

| Merkmal | Insgesamt | Darunter | |
|------------------------------------|--------------|------------------------------|-------------------------|
| | | Ausgaben öffentlicher Träger | Förderung freier Träger |
| Mill. EUR | | | |
| Insgesamt¹⁾ | 2 518 | 1 602 | 916 |
| darunter: | | | |
| Tageseinrichtungen für Kinder | 1 509 | 851 | 658 |
| Hilfen zur Erziehung ²⁾ | 641 | 508 | 133 |
| Jugendarbeit | 157 | 83 | 74 |
| Jugendsozialarbeit | 22 | 13 | 9 |

*) Brutto. – 1) Bruttoausgaben ohne Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung (99,3 Mill. Euro). – 2) Einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahmen.

in Baden-Württemberg von gegenwärtig 2,3 Mill. Kindern auf etwas weniger als 1,9 Mill. im Jahr 2020 sinken wird. Dabei sind bei den 6- bis unter 20-Jährigen relativ stärkere Rückgänge zu erwarten als bei den unter 6-Jährigen. Für die Zahl 3- bis 6-Jähriger im klassischen Kindergartenalter ist nach der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Jahr 2010 mit einem Rückgang um etwa 10 % zu rechnen. Dies hat Auswirkungen auf die Zahl der Kindergartenplätze und damit auch auf die Entwicklung der Sozialausgaben.⁴

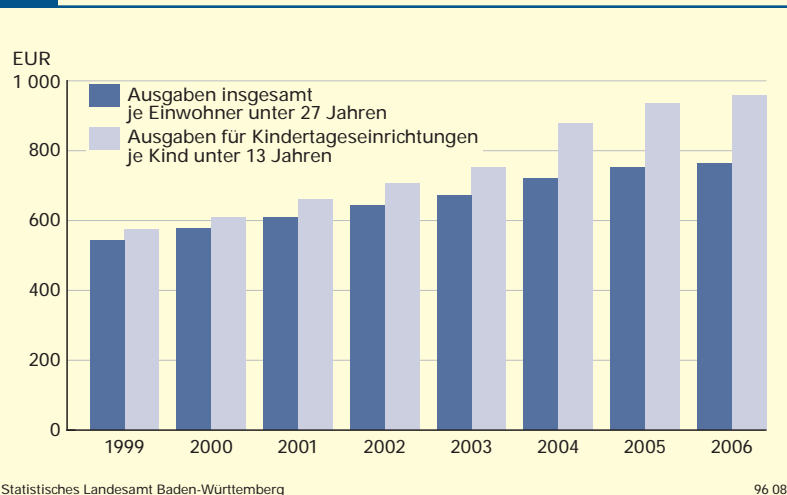
Bei den Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertageseinrichtungen werden die Kosten auf alle Kinder unter 13 Jahren bezogen. Dieser Betrag stieg von 575 Euro im Jahr 1999 auf 958 Euro im Jahr 2006. Dies entspricht einem Anstieg von 67 % und einem jährlichen Zuwachs von 7,6 %.

2 Bis zu diesem Alter können Jugendhilfemaßnahmen in Anspruch genommen werden.

3 Insbesondere der im Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) geforderte qualitative und quantitative Ausbau der Kindertagesbetreuung erfordert höhere Ausgaben seitens der Kommunen.

4 Cornelius, Ivar: Die Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2050 – Ergebnisse einer neuen Voraussrechnung, in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 2/2007, S. 5–13.

S2 Pro-Kopf-Ausgaben (netto) für die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg 1999 bis 2006



T2

Ausgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006

| Stadtkreis (SKR) Landkreis (LKR) Region Regierungsbezirk Land | Brutto- ausgaben insgesamt | Einnahmen insgesamt | Reine Ausgaben | | | |
|---|----------------------------------|------------------------|----------------|---------------------------------------|--|----------------------------|
| | | | insgesamt | je Einwohner unter 27 Jahren | und zwar für Kindertageseinrichtungen | |
| | | | | | insgesamt | je Kind unter 13 Jahren |
| | Mill. EUR | | EUR | Mill. EUR | EUR | |
| Stuttgart (SKR) | 250,9 | 14,5 | 236,3 | 1 506 | 132,0 | 2 044 |
| Böblingen (LKR) | 92,6 | 12,9 | 79,7 | 725 | 49,3 | 980 |
| Esslingen (LKR) | 116,2 | 11,3 | 104,9 | 714 | 66,1 | 985 |
| Göppingen (LKR) | 50,7 | 4,9 | 45,8 | 605 | 29,2 | 872 |
| Ludwigsburg (LKR) | 117,0 | 12,9 | 104,1 | 696 | 66,8 | 980 |
| Rems-Murr-Kreis (LKR) | 89,7 | 9,7 | 80,0 | 659 | 48,4 | 870 |
| Region Stuttgart | 717,0 | 66,2 | 650,8 | 856 | 391,7 | 1 155 |
| Heilbronn (SKR) | 35,6 | 2,1 | 33,5 | 964 | 16,1 | 1 083 |
| Heilbronn (LKR) | 75,3 | 7,0 | 68,3 | 670 | 41,4 | 895 |
| Hohenlohekreis (LKR) | 23,2 | 3,6 | 19,7 | 572 | 12,2 | 805 |
| Schwäbisch Hall (LKR) | 40,6 | 4,4 | 36,2 | 601 | 20,7 | 778 |
| Main-Tauber-Kreis (LKR) | 24,1 | 1,2 | 22,8 | 569 | 13,8 | 794 |
| Region Heilbronn-Franken | 198,7 | 18,3 | 180,4 | 665 | 104,3 | 866 |
| Heidenheim (LKR) | 27,8 | 1,5 | 26,2 | 663 | 15,1 | 877 |
| Ostalbkreis (LKR) | 66,3 | 4,5 | 61,8 | 632 | 35,9 | 820 |
| Region Ostwürttemberg | 94,1 | 6,0 | 88,1 | 641 | 51,0 | 836 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 009,8 | 90,5 | 919,2 | 786 | 547,0 | 1 051 |
| Baden-Baden (SKR) | 12,5 | 0,4 | 12,1 | 935 | 5,5 | 981 |
| Karlsruhe (SKR) | 98,1 | 4,2 | 93,9 | 1 222 | 39,7 | 1 288 |
| Karlsruhe (LKR) | 76,1 | 4,3 | 71,8 | 580 | 45,4 | 820 |
| Rastatt (LKR) | 41,9 | 2,9 | 38,9 | 598 | 27,3 | 954 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 228,6 | 11,8 | 216,7 | 778 | 117,9 | 979 |
| Heidelberg (SKR) | 35,2 | 2,6 | 32,6 | 767 | 18,6 | 1 334 |
| Mannheim (SKR) | 109,0 | 9,8 | 99,2 | 1 191 | 46,7 | 1 358 |
| Neckar-Odenwald-Kreis (LKR) | 22,6 | 1,1 | 21,5 | 480 | 12,2 | 627 |
| Rhein-Neckar-Kreis (LKR) | 91,4 | 7,7 | 83,6 | 560 | 55,9 | 839 |
| Region Rhein-Neckar¹⁾ | 258,2 | 21,2 | 236,9 | 741 | 133,5 | 992 |
| Pforzheim (SKR) | 33,7 | 2,7 | 31,0 | 902 | 18,2 | 1 247 |
| Calw (LKR) | 32,8 | 3,6 | 29,2 | 596 | 20,9 | 957 |
| Enzkreis (LKR) | 39,1 | 3,4 | 35,7 | 607 | 25,5 | 956 |
| Freudenstadt (LKR) | 21,8 | 1,6 | 20,2 | 536 | 13,0 | 779 |
| Region Nordschwarzwald | 127,5 | 11,3 | 116,2 | 646 | 77,6 | 973 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 614,3 | 44,4 | 569,9 | 732 | 329,0 | 983 |
| Freiburg im Breisgau (SKR) | 67,4 | 3,8 | 63,6 | 962 | 30,3 | 1 257 |
| Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) | 46,6 | 4,0 | 42,6 | 573 | 25,3 | 755 |
| Emmendingen (LKR) | 31,2 | 2,9 | 28,3 | 599 | 17,3 | 815 |
| Ortenaukreis (LKR) | 81,1 | 7,4 | 73,7 | 585 | 47,6 | 854 |
| Region Südlicher Oberrhein | 226,2 | 18,1 | 208,1 | 664 | 120,5 | 895 |
| Rottweil (LKR) | 24,5 | 2,1 | 22,4 | 512 | 15,3 | 780 |
| Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR) | 42,5 | 3,3 | 39,1 | 631 | 23,8 | 885 |
| Tuttlingen (LKR) | 23,9 | 1,9 | 22,0 | 515 | 14,5 | 761 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 90,8 | 7,3 | 83,5 | 563 | 53,6 | 818 |
| Konstanz (LKR) | 58,4 | 4,8 | 53,6 | 676 | 29,2 | 876 |
| Lörrach (LKR) | 38,5 | 2,8 | 35,7 | 550 | 21,3 | 736 |
| Waldshut (LKR) | 29,4 | 2,4 | 27,0 | 531 | 17,5 | 776 |
| Region Hochrhein-Bodensee | 126,3 | 10,0 | 116,2 | 596 | 68,0 | 802 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 443,3 | 35,4 | 407,9 | 621 | 242,1 | 850 |
| Reutlingen (LKR) | 69,3 | 6,7 | 62,6 | 741 | 34,7 | 930 |
| Tübingen (LKR) | 61,6 | 6,6 | 55,0 | 797 | 32,0 | 1 119 |
| Zollernalbkreis (LKR) | 39,2 | 3,6 | 35,7 | 628 | 19,1 | 777 |
| Region Neckar-Alb | 170,2 | 16,9 | 153,3 | 729 | 85,8 | 948 |
| Ulm (SKR) | 26,6 | 1,9 | 24,6 | 699 | 13,6 | 962 |
| Alb-Donau-Kreis (LKR) | 34,6 | 3,1 | 31,5 | 519 | 22,0 | 794 |
| Biberach (LKR) | 35,6 | 3,5 | 32,1 | 523 | 20,9 | 756 |
| Region Donau-Iller¹⁾ | 96,8 | 8,6 | 88,2 | 561 | 56,4 | 813 |
| Bodenseekreis (LKR) | 42,6 | 3,8 | 38,9 | 651 | 24,5 | 931 |
| Ravensburg (LKR) | 46,1 | 3,0 | 43,1 | 501 | 27,5 | 714 |
| Sigmaringen (LKR) | 26,1 | 2,4 | 23,6 | 555 | 13,4 | 714 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 114,8 | 9,2 | 105,6 | 561 | 65,5 | 782 |
| Regierungsbezirk Tübingen | 381,9 | 34,7 | 347,2 | 624 | 207,7 | 853 |
| Baden-Württemberg²⁾ | 2 617,7 | 205,4 | 2 412,3 | 763 | 1 325,7 | 958 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg – 2) Landeswert einschließlich Ausgaben der Landesjugendämter und der Obersten Landesjugendbehörden.

Damit sind die Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertageseinrichtungen stärker gestiegen als die Pro-Kopf-Ausgaben für die gesamte öffentliche Kinder- und Jugendhilfe (*Schaubild 2*).

In den Stadtkreisen höhere Jugendhilfekosten

Im Landesdurchschnitt werden 763 Euro je Einwohner unter 27 Jahren für die Kinder- und Jugendhilfe aufgewendet. In den Stadt- und Landkreisen schwanken die Ausgaben zwischen 480 Euro und 1 500 Euro (*Tabelle 2*). Höhere Ausgaben haben vor allem die Stadtkreise, insbesondere die Großstädte Stuttgart, Karlsruhe und Mannheim. Spitzenreiter bei den Landkreisen ist Tübingen. Daneben zeigen sich höhere Jugendhilfe-Ausgaben auch in den Umlandkreisen Stuttgarts, so in den Landkreisen Böblingen, Esslingen und Ludwigsburg. Geringere Ausgaben finden sich in den ländlich geprägten Kreisen, den niedrigsten Wert erreicht hierbei der Neckar-Odenwald-Kreis. Die Kostendifferenzen sind vor allem auf die unterschiedlichen Sozialstrukturen zwischen Stadt und

Land zurückzuführen, aber auch auf die Tatsache, dass Einrichtungen und Angebote der Jugendhilfe vorwiegend in den Städten bestehen, aber auch aus dem Umland in Anspruch genommen werden.

Bei den Ausgaben für Kindertageseinrichtungen hat die Landeshauptstadt Stuttgart mit 2 044 Euro je Kind⁵ unter 13 Jahren den mit Abstand höchsten Wert, dahinter rangiert der Stadtkreis Mannheim. Aber auch in den Kreisen Tübingen und Esslingen zeigt sich für diesen Aufgabenbereich ein relativ hoher finanzieller Einsatz, der durch zahlreiche Ganztagesplätze in Kindergärten zustande kommt. Die höhere Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den Städten kommt damit in den höheren Ausgaben für Kinderbetreuung zum Ausdruck. ■

Weitere Auskünfte erteilen

Jürgen Krüger, Telefon 0711/641-24 87,

Juergen.Krueger@stala.bwl.de

Cosima Strantz, Telefon 0711/641-25 40,

Cosima.Strantz@stala.bwl.de

⁵ Betreut werden Kinder unter 13 Jahren in Krippen, Kindergärten, Horten und altersgemischten Einrichtungen.

kurz notiert ...

Steigende Fallzahlen in den kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilungen der Krankenhäuser

Die Krankenhäuser Baden-Württembergs mit psychiatrisch/psychotherapeutisch oder psychosomatisch für Erwachsene ausgerichteten Fachgebieten verzeichneten im Jahre 2006 rund 82 000, solche mit dem Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie gut 4 000 vollstationäre Behandlungen. Die Zahl der vollstationär zu versorgenden Fälle nahm bei den Erwachsenen gegenüber 1990 um fast 34 000 oder um 71 % zu. Die Zahl der Patienten im Kindes- und Jugendalter nahm seit 1990 um etwas über 2 700 zu. Damit liegen sie 3-mal so hoch wie 1990 (+ 202 %).

Die durchschnittliche Verweildauer eines vollstationären Patienten konnte bei den Erwachsenen immerhin von 47,1 auf 30,6, bei den Kindern und Jugendlichen sogar von 78,3 auf 41,1 Tage gesenkt werden. Dennoch musste den doch stark gestiegenen Fallzahlen hinsichtlich der Bettenausstattung Rechnung getragen werden. Im Erwachsenenbereich wurde die Bettenzahl um 563 auf 7 497 erhöht, für Kinder und Jugendliche standen nun 499 Betten zur Verfügung, 143 mehr als 1990.

Trotz dieser Entwicklung nahm der durchschnittliche Auslastungsgrad je Bett weiter zu. Betrug

er in den für die Betreuung der Erwachsenen ausgerichteten Fachgebieten 1990 noch 89,5 % und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie 81,7 %, lag er 2006 bei 91,7 bzw. 92,4 %.

Verzeichnis der Pflegeeinrichtungen

Die CD-ROM „Verzeichnis der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg“ ist eine wichtige Informationsquelle für private und gewerbliche Interessenten. Neben den Anschriften der Einrichtungen mit Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail-Adressen sind auch die Trägeradressen vermerkt. Das Verzeichnis enthält auch eine Karte auf der die Standorte beruflicher Schulen für Altenpflege in Baden-Württemberg abgebildet sind. Die CD-ROM ist sehr übersichtlich nach Kreisen aufgebaut.

Die CD-ROM kann zum Preis von 49,00 Euro (zzgl. Versandkosten) bestellt werden beim

Statistischen Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68

70199 Stuttgart

Telefon: 0711/641-28 66

Fax: 0711/641-13 40 62

vertrieb@stala.bwl.de

www.statistik-bw.de ■



Artikel-Nr. D1226 08001